

Allg. Charakt. Der Ort erstreckt sich in schöner Lage zum Teil an der Donau, zum Teil landeinwärts um den Kirchengügel herum. Der Bahnbau hat infolge des schmalen Uferstreifens das Ortsbild stark verändert, da ihm ein großer Teil des ehemaligen Stiftsgebäudes zum Opfer fiel. Die erhalten gebliebenen Teile sowie die isolierte, hoch gelegene Kirche bestimmen den Eindruck vom Wasser her.

Pfarrkirche. Pfarrkirche zum hl. Donatus (Geschichte s. o.).

Die Kirche ist über dem Orte und der Donau auf einem isolierten Hügel gelegen, zu dem mehrere steile Wege emporführen. Von außen ein nüchtern wirkender Spätbarockbau, wirkt das Innere um so überraschender durch die zu einer Einheit zusammengefaßten, an liebevollen Einzeldetails überreichen Haupt-

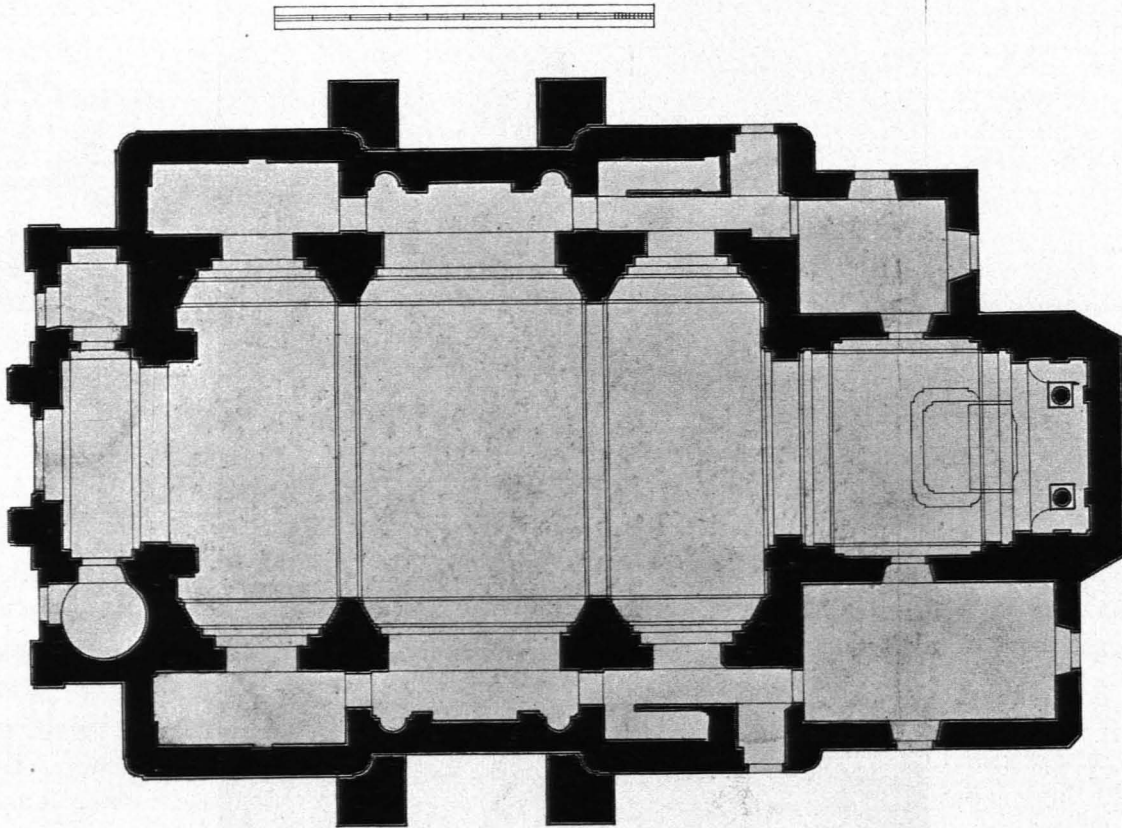


Fig. 424 Säusenstein, Pfarrkirche, Grundriß (S. 406)

und Nebenräume. Von besonderer Wirkung ist die abstufoende Pilasterbehandlung und die mit den Bergischen Fresken verzierte Decke. In der Gesamtanordnung und in Details mit der benachbarten Wallfahrtskirche am Sonntagsberge verwandt, respektive von dieser abhängig (Fig. 423—425).

Langhaus; Chor; Turm; Anbauten.

Äußeres. Äußeres: Grauer, gelb verputzter Backsteinbau mit grauem, umlaufendem Sockel, weißer Gliederung und einem umlaufenden, stark profilierten Kranzgesims. Die Westfront etwas abweichend (s. u.).

Langhaus. Langhaus: W. Glatt, gelb gefärbelt, in ein Untergeschoß, ein Hauptgeschoß und einen Aufsatz gegliedert. Über grauem Steinsockel das Untergeschoß mit breiten Steinquadern und links und rechts einem rechteckigen Felde mit weiß gerahmten, zum Teil vermauerten Fenstern; in der Mitte Tür mit zwei Stufen, in rechteckiger Steinpilasterrahmung mit profiliertem Sturzgebälke, das sich um die Pilaster als Deckplatten verkröpft, und bereits ein wenig ins Hauptgeschoß reichend. Im Scheitel des Sturzes steile Inschriftkartusche: *Aediculae sacrae iam ante fundatum mon(aste)rium S. Laurentio sacrae ruinam meditantis haec capella s(anctis)(i)mae Triadi et sanctis Donato Joanni et Paulo fratribus dicata Aevo Saeculi XVIII. medio substituta est.* Links und rechts von der Tür stark ausspringende graue Steinpfeilerbündel, deren Deckplatten sich als Abschlußgesims des ganzen Untergeschosses fortsetzen. Über